



Begeistert waren Kinder und Erwachsene sowie Ensdorfs SPD-Vorsitzender Hans Ram (hinten, Dritter von links), von der Aufführung des Stücks „Michel in der Suppenschüssel“. Bild: sön

Plötzlich waren alle Michel-Fans

SPD-Ortsvereine organisieren Leuchtenberg-Fahrt

Ensdorf/Rieden. (sön) „Wenn wir Michel nach Amerika schicken, dann haben die eine Katastrophe mehr“, zeigte sich die Magd Lina in dem Kinderstück „Michel in der Suppenschüssel“ überzeugt. Die SPD-Ortsvereine Ensdorf und Rieden-Vilshofen hatten sich hingegen etliche Kinder geschnappt, um in die Ferne zu ziehen. Sie boten erstmals eine Fahrt nach Leuchtenberg an, um mit Kindern und ihren Familien den Michel aus Lönneberga auf der Bühne erleben zu können.

Dabei überzeugten nicht nur die vielen Gesangseinlagen, die die jungen Zuschauer zum Mitklatschen animierten. Genauso fesselte die Magd Lina, die – um ihren angebote-

ten Knecht Alfred endlich heiraten zu können – Michel sogar nach Amerika schicken wollte. Auch Anton Svensson, Michels Vater, hatte es mit dem Lausbuben nicht leicht. Doch immer wieder nahm er seinen Buben nach einem ereignisreichen Tag auch in den Arm. Michels Schwester Ida bezauberte die Zuschauer derweil mit einem in Schwedisch gesungenen Kinderlied.

Der Star der vielen Kinder war natürlich Michel, der immer nur das Beste für seine Familie wollte und doch immer wieder im Schuppen endete, weil er etwas angestellt hatte oder ihm ein Missgeschick passiert war. Als Michel-Fans traten jedenfalls die meisten wieder die Heimreise an.